

EXAME NACIONAL DO ENSINO SECUNDÁRIO

12.º Ano de Escolaridade (Decreto-Lei n.º 286/89, de 29 de Agosto)

Curso Geral — Agrupamento 3

Nível Inicial — 3 anos de aprendizagem — 3 horas semanais

Duração da prova: 120 minutos
2002

1.ª FASE
1.ª CHAMADA

PROVA ESCRITA DE ALEMÃO

- A prova é constituída por 3 grupos.
 - O grupo **I** testa competências ao nível da compreensão de texto.
 - O grupo **II** testa o conhecimento de estruturas gramaticais.
 - O grupo **III** testa competências ao nível da produção de texto.

Os itens dos grupos **I** e **II** são de resposta obrigatória.

O item **1.** do grupo **III** é de resposta obrigatória.

O item **2.** do grupo **III** apresenta duas propostas em alternativa.
Deve responder apenas a uma dessas propostas (**1** ou **2**).

- É permitida a consulta de dicionários unilingues e bilingues.

V.S.F.F.

101/1

Lesen Sie Text 1 und 2 und lösen Sie die nachfolgenden Aufgaben.

Text 1

„Ich bin heute Königin“

Heute ist ein schwieriger Tag für Sarahs Eltern. Sarah hat Geburtstag. Noch lächelt sie übers ganze Gesicht, aber ihre Mutti beruhigt das nicht. „Meine Tochter ist einen gewissen Luxus gewohnt“, sagt Sarahs Mutter, Unternehmerin. „Heute müssen wir ihr was bieten.“ Sarah wird sechs.

In ihrer Villa in Berlin feiert Sarah mit ihren Freunden das „Fest der sieben Meere“. Der inszenierte Kinderspaß ist der letzte Schrei auf dem Dienstleistungsmarkt für verwöhnte Kinder und gestresste Eltern: 687 Mark, alles inklusive.

Ein wenig Sackhüpfen, ein paar Papierschlangen – das reicht nicht mehr. Ein Kindergeburtstag muss heute ein Event sein. Sarah hat kaum Zeit, sich länger mit einem Geschenk ihrer Freunde zu befassen, immer das nächste neue ist interessanter. Moderne Kinder brauchen keine Märchen, sie brauchen Action.

Der Spiegel, 33/2000 (geändert)

Text 2

Azdine, 14, arbeitet in einer Gerberei

Die Medina(*) ist mein Viertel. Es ist wie ein Labyrinth, mit dunklen, engen Gassen. Meine sechs Brüder und Schwestern, meine Eltern und ich teilen uns zwei Wohnräume. Im Sommer, wenn es in Fes bis zu 40 Grad heiß wird, tragen wir unsere Matratzen auf die Dachterrasse und schlafen dort.

Früh am Morgen esse ich ein Stück Brot mit Olivenöl und hole den Esel. Mit meinem Vater gehen wir dann Richtung Gerberei. Seit Jahrhunderten geht der Beruf der Gerber von den Vätern auf die Söhne über. Meine Aufgabe besteht darin, das Leder einzufärben. Das stinkt. Ich verdiene 800 Diram (170 DM) im Monat. Das ist nicht viel für diese harte Arbeit, aber mit diesem Gehalt helfe ich meiner Familie.

Manchmal treffe ich Touristen und begleite sie zum Hotel. Damit verdiene ich ein paar Diram zusätzlich.

Noch nie habe ich Ferien gehabt. Ich träume davon, eines Tages ein bisschen mehr zu sehen als meine Medina.

Stafette, März 1999 (geändert)

(*) Medina – die Altstadt von Fes (Stadt in Marokko).

1. Ergänzen Sie die Tabelle mit Informationen aus Text 1 und 2.

	Wohnort	Familie	Wohnung	Beruf der Mutter bzw. des Vaters
Sarah	1.	3.	5.	7.
Azdine	2.	4.	6.	8.

2. Antworten Sie kurz!

Wie fühlt sich Sarah an ihrem Geburtstag?

3. Welche Unterschiede gibt es zwischen Sarah und Azdine?
Ordnen Sie die Buchstaben den Namen zu.

3.1. Sarah

- a. hat nur das Notwendigste zum Leben.
- b. lebt in einer Konsumgesellschaft.
- c. kennt den Wert des Geldes.

3.2. Azdine

- d. möchte einmal eine Reise machen.
- e. möchte immer etwas Neues haben.

4. Füllen Sie die Lücken mit Informationen aus Text 2 aus.

Azdine wohnt in der (1). Wenn es (2) ist, schlafen Azdine und seine Familie auf der (3).
Azdine steht jeden Tag früh auf. Zum Frühstück isst er (4) mit (5). Dann geht er mit seinem (6)
zur Arbeit. Er arbeitet als (7) und bekommt (8) monatlich. Sein (9) gibt er seiner (10). Seine
Arbeit ist sehr (11). Ab und zu bekommt er auch Geld von (12).

V.S.F.F.

II

1. Füllen Sie die Lücken mit den passenden Präpositionen und Endungen aus.

Zur Essenszeit ist das Haus meist voller Leute. Wir sitzen um ein (1) niedrigen Tisch in d(2) einzigen Raum. Es ist Wohn- und Esszimmer, und wir schlafen auch hier. (3) Freitag bereitet Mutter den traditionell (4) Couscous zu. (5) dem Essen machen wir Kinder den Abwasch oben auf d(6) Dachterrasse. Das macht mein (7) klein (8) Schwester viel Spaß.

aus *Stafette*, März 1999 (adaptiert)

2. Formen Sie folgende Sätze sinngemäß um.

Fangen Sie mit den angegebenen Elementen an.

2.1. Azdines Mutter weckt ihn früh.

Azdine _____

2.2. Azdine ist nicht reich. Er kann nicht ins Ausland fahren.

Aber wenn _____

III

1. Beachten Sie die angegebene Situation!

Schreiben Sie einen kurzen Text (ungefähr 40-50 Wörter).

<p>22.08.84</p> <p>Wer hat mit mir Geburtstag? Schreibt mir! Meine Hobbys: Flirten, Horoskope, Computer, Musik, Telefonieren.</p> <p style="text-align: right;">Carolin Gaensewich Rua Direita, 30 5520-123 Vila Nova</p>

Aus *Stafette*, März 1999 (geändert)

Sie haben auch am 22.08. Geburtstag.

Sie:

- nennen Ihre Interessen
- möchten zusammen eine Geburtstagsparty organisieren
- schlagen Ort und Uhrzeit der Party vor

2. Wählen Sie Thema 1 oder Thema 2.

Schreiben Sie dazu einen Text (70-90 Wörter).

Thema 1

Sollten Jugendliche viel Taschengeld bekommen?

Äußern Sie sich über die Vor- und Nachteile von viel Taschengeld.

Thema 2

Schüler sollten mehr Freizeit haben.

Schreiben Sie dem Erziehungsminister einen Brief, in dem Sie diesen Standpunkt vertreten.

FIM

V.S.F.F.

101/5

COTAÇÕES

I

1. (8 × 3).....	24 pontos
2. (1 × 5).....	5 pontos
3. (5 × 4).....	20 pontos
4. (12 × 3).....	36 pontos
	<hr/>
	85 pontos

II

1. (8 × 2).....	16 pontos
2. (2 × 7).....	14 pontos
	<hr/>
	30 pontos

III

1. (1 × 35).....	35 pontos
2. (1 × 50).....	50 pontos
	<hr/>
	85 pontos

TOTAL **200 pontos**